

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates

am Donnerstag, 16. März 2017 (Beginn 19.30 Uhr; Ende 21.15 Uhr)

in Bad Säckingen-Wallbach (Gemeindesaal)

Vorsitzender: OV Fred Thelen

Zahl der anwesenden Mitglieder: 7 (Normalzahl: 10 Mitglieder)

Namen der nicht anwesenden ordentl. Mitglieder:	Name der anwesenden stellvertretenden Mitglieder:
OR Klaus-Konrad Umbreit (v)	
OR Heidi Mattivi (v)	
OR Sven Schapfel (v)	

Schriftführerin: Frau Karin Güll

Besucher der Ortschaftsratsitzung:

2 Presse

10 Bürger

Frau Katja Müller – Bildungszentrum Christiani

Herr Lothar Murzik – Bildungszentrum Christiani

Herr Dr. Georg Möller – Geschäftsleitung Alunova Recycling GmbH

Herr Jörg Weier – Geschäftsleitung Alunova Recycling GmbH

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass:

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 08.03.2017 ordnungsgemäß eingeladen;
2. die Tagesordnung am 13.03.2017 durch ortsübliche Bekanntmachung – Anschlagtafeln, Veröffentlichung im redaktionellen Teil der Tagespresse sowie Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Bad Säckingen – bekannt gemacht wurde;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

* Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch Kurzzeichen (K) = krank, (V) = verhindert entschuldigt, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates von Donnerstag, 16. März 2017

1. Bürger fragen

OV Thelen weist die Bürgerinnen und Bürger daraufhin, dass Bürger gemäß GemO in der laut Tagesordnung anstehenden Frageviertelstunde die Möglichkeit haben, Fragen an den Ortsvorsteher zu stellen. Während der laufenden Sitzung ist dies bei den jeweiligen Tagesordnungspunkten nicht mehr möglich.

Eine Bürgerin berichtet, dass besonders am vergangenen Wochenende Fliegen massiv und in ganz großen Mengen aufgetreten sind, nachdem nun jahrelang Ruhe gewesen sei. Sie habe sich bereits mit der Fa. Alunova in Verbindung gesetzt und um Maßnahmen gebeten.

Seit zwei Tagen sei es jetzt besser, sie bittet jedoch um die Weiterführung der Maßnahmen.

OV Thelen erklärt, dass dieses Problem das gesamte Dorf betreffe. Natürlich kämen Fliegen von der Fa. Alunova. Aber man dürfe auch nicht vergessen, dass die Grünkompostierungsanlage, der Wallbacher Landwirt mit seiner Pferdeponson und auch der Reitstall nahe der Alunova potentielle Brutstätten für Fliegen seien.

Sicherlich habe auch der plötzliche Wärmeeinbruch dazu beigetragen.

Die Alunova habe jedoch sofort nach Bekanntwerden des Problems entsprechende Maßnahmen eingeleitet und auch deren Lieferanten gebeten, bereits vor der Anlieferung entsprechende Maßnahmen zu treffen.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzungen von Donnerstag, 19.01.2017

OV Thelen fragt die anwesenden Ortschaftsräte, ob Sie mit dem Protokoll der vergangenen Sitzung einverstanden sind und bittet um Genehmigung.

Beschluss: Einstimmig

3. Anträge Flößerhalle

Montag, 01.05.2017	FC Wallbach – Jugendabteilung	1. Mai-Hock
Samstag, 13.05.2017	RSV Wallbach – Abt. Radball	Freundschaftsturniere
Donnerstag, 25.05.2017	Schnarchzapfe Wallbach	Spanferkelfest
Samstag, 10.06.2017	Waßmer Jürgen	Polterabend
Samstag, 16.12.2017	RSV Wallbach – Abt. Radball	Freundschaftsturniere
Freitag, 29.12.2017	Hörnle-Clique Wallbach	Geburtstagsfeier

Beschluss: Einstimmig

4. Baugenehmigungsverfahren

Einbau einer Dachgaube mit Dachloggia, Hauptstr. 78, Flurstück-Nr. 75/4

OV Thelen stellt den Plan vor.

Das Haus steht mit dem Giebel zur Straßenseite und ist mittig geteilt. Während der Besitzer der anderen Hausseite große Dachfenster eingebaut hat, wird heute der Einbau einer Dachgaube für die andere Dachseite beantragt.

Baurechtlich spreche dem Antrag nichts entgegen.

Beschluss: Dem Antrag wird einstimmig das Einvernehmen erteilt.

OV Thelen zieht in diesem Zusammenhang eine Mitteilung aus dem TOP 7 – Verschiedenes – vor. Er teilt mit, dass die Baugenehmigung für den Neubau einer Lagerhalle mit Verbindungsbau zum Bestand in der Stöckackerstr. 7 (Tubus Bauer) erteilt wurde.

Der Abriss des bislang dort stehenden Wohn- und Geschäftshauses sei ja bereits erfolgt.

Am Vortag wurde nun die Farbgebung abgesprochen, die **OV Thelen** anhand eines Planes vorstellt. Die geplante Lagerhalle steht mit der Giebelseite zur Hauptstraße hin. Die bereits bestehende Lagerhalle ist in Silber gehalten. Diese Farbe wird weitgehend beibehalten, jedoch durch dunklere Abschnitte unterbrochen, um das lange Gebäude etwas zu gliedern. Für die Wohnhäuser wird die Draufsicht dadurch verträglicher.

5. Bildungszentrum Christiani – Vorstellung der für Wallbach neuen Einrichtung durch Frau Katja Mülhaupt und Herrn Lothar Murzik

OV Thelen begrüßt die beiden o.g. Vertreter des Bildungszentrum Christiani und bittet diese an den Ratstisch.

Herr Murzik stellt sich und das Unternehmen Christiani vor:

- Herr Murzik ist Psychologe, Vorstandsmitglied und arbeitet seit 28 Jahren bei Christiani mit psychisch-kranken Menschen.
- Über Bgm. Guhl wurde der Kontakt durch die Nachfrage nach einem neuen Gebäude zu OV Thelen hergestellt. Die Bildungseinrichtung muss aus dem derzeitigen Gebäude wegen einer Erweiterung der Firma Franke weichen.
- Christiani selbst wurde vor 140 Jahren von Herrn Schneider gegründet und arbeitet auf der Grundlage der geisteswissenschaftlichen-anthroposophischen Sozialtherapie in der freien Wohlfahrtspflege.
- Christiani kümmert sich um lernbehinderte Menschen mit psychischen Erkrankungen.
- In Schachen befinden sich ein medizinisches Reha-Zentrum, ein Wohnheim für ca. 50 Menschen mit seelischen Erkrankungen sowie Werkstätten. Ziel ist die Vermittlung einer selbstständigen Lebensführung und Arbeitsmarktvermittlung.
- In Krenkingen befindet sich ein Haus für die Kinder- und Jugendhilfe ab dem 9. Lebensjahr mit 8 Plätzen.
- In der Mumpferfährstraße und nun demnächst in Wallbach befindet sich das Berufsbildungszentrum für die Ausbildung und Integration von jungen Menschen.

Herr Murzik übergibt das Wort an **Frau Mülhaupt**, leitende Sozialpädagogin des Berufsbildungszentrums. Sie gibt einen kurzen Abriss über die Tätigkeiten und den Tagesablauf des Bildungszentrums:

- Das Bildungszentrum gibt lernschwachen Jugendlichen oder Jugendlichen mit Problemen in der Schule, die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren.
- Mitarbeiter:
 - 2 Lehrkräfte
 - 5 Sozialpädagogen
 - 8 Ausbilder für die Fachrichtungen Büro, Farbe, Hauswirtschaft, Küche, Metall und Holz.
- In der Einrichtung befinden sich junge Menschen im Alter von 17 – 32 Jahren, die eine Erstausbildung absolvieren.
- Derzeit befinden sich 72 Teilnehmer in der von der Arbeitsagentur für Arbeit geförderten und finanzierten Maßnahme. Ca. 50-60 davon seien täglich im Haus, der Rest in Schulen, Betrieben und Praktika.

- Die Teilnehmer besuchen die Berufsschule in Bad Säckingen. Sie erhalten eine ganz normale Ausbildung, die von sämtlichen Handwerkskammern anerkannt wird. Der Unterschied liege darin, dass es mehrere Wiederholungsschleifen, Unterstützung und Nachhilfe gebe.
- Die Prüfungen sind die gleichen wie die einer normalen Ausbildung. Die Erfolgsquote liege bei 100 %. Davon schaffen 75% einen nahtlosen Übergang ins Arbeitsleben.
- Man ist auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, besonders zu Arbeitsbeginn und -ende. Die Zeiten seien, bedingt durch die jeweiligen Arbeitszeiten der einzelnen Berufsgruppen unterschiedlich, bewege sich aber in der Zeit von 07.15 Uhr bis 16.15 Uhr.

Der Einzug ist zum 01.04.2017 geplant. Bis dahin stehe jedoch noch viel Arbeit an. Da die Personen in eigenen Werkstätten ausgebildet werden, müssen die Räume den Ansprüchen gerecht angepasst werden: Schulräume, Großküche, Büroräume usw.

Frau Mühlhaupt gibt dem Gremium die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Weiter bittet sie die Bevölkerung bei Fragen oder sonstigen Belangen jederzeit und gerne Kontakt zu Christiani aufzunehmen.

Jede Person sei jederzeit willkommen.

Das Gremium hat keine Fragen.

OV Thelen bedankt sich für die Vorstellung des Unternehmens. Bgm Guhl hatte die Fa. Christiani an ihn verwiesen. Er stellte nach Rücksprache zum Gebäudebesitzer Herrn Wagner dann den Kontakt her. Das Gebäude wurde auf 10 Jahre angemietet.

Er sei überrascht über das erfreulich gute Ergebnis der Einrichtung, dass die jungen Menschen zu 100 % zum Berufsabschluss geführt werden können.

Weiter ist er der Meinung, der Standort neben der Caritaswerkstätte für Behinderte sei ein Glücksfall. Er ist überzeugt, dass Christiani bald ein ebenso fester und nicht mehr weg zu denkender Bestandteil Wallbachs sein werde wie die Caritaswerkstätten als direkte Nachbarn.

Herr Murzik teilte abschließend mit, dass mit der AWO derzeit noch Verhandlungen geführt werden über die Einrichtung eines Sozialkaufhauses in einem nicht benötigten Abschnitt des Gebäudes.

Danach nehmen Herr Murzik und Frau Mühlhaupt wieder im Zuschauerraum Platz.

6. Neues Gutachten zum Betrieb der Alunova Recycling GmbH **Geschäftsleitung Jörg Weier und Georg Möller**

OV Thelen begrüßt die Geschäftsleitung der Alunova Recycling GmbH, Herrn Jörg Weier und Herrn Georg Möller und bittet auch diese an den Ratstisch.

OV Thelen berichtet, dass es allgemein bekannt ist, dass die Fa. Alunova in Wallbach-CH besonders fokussiert wird, auch Wind bedingt.

Im Sommer 2016 waren wieder Beschwerden über Geruchsbelästigungen eingegangen. Außerdem wurden anhand der vom Beschwerdeführer aufgezeichneten Immissionswerte daraus resultierende gesundheitliche Beschwerden unterstellt, worauf ein runder Tisch einberufen wurde.

OV Thelen übergibt das Wort an **Herrn Möller**.

Herr Möller berichtet, dass aufgrund der eingegangenen Beschwerden ein runder Tisch mit dem Landratsamt Waldshut (Amt für Umweltschutz), den Beschwerdeführern, Gemeindeverwaltung Wallbach-CH, OV Fred Thelen, der Geschäftsleitung der Fa. Alunova sowie deren Immissionsschutzbeauftragten stattgefunden hatte. Ziel des runden Tisches war es herauszufinden, was an den Beschwerden dran ist, um eine Zuordnung zu bekommen.

Gerade der genaue Zeitpunkt (Datum, Uhrzeit, Ort) ist bei Beschwerden wichtig, um anhand dieser Daten in den Protokollen der Alunova die zu diesem Zeitpunkt erhobenen Messungen heranziehen zu können.

Man war dabei nur mäßig erfolgreich, da eine Zuordnung nicht möglich war.

Das Hauptproblem war, dass während dem Normalbetrieb keine Beschwerden eingegangen sind. Die Ergebnisse früherer Abgasuntersuchungen hatten ergeben, dass es im Regelbetrieb der Recyclinganlage zu keinen erhöhten oder auch außergewöhnlichen Emissionen kommt.

Die Probleme traten meist auf, wenn die Anlage für den notwendigen Service runter- und dann wieder hochgefahren wurde.

Deshalb wurde entschieden, Messungen in den bisher nicht untersuchten Zeiträumen beim An- und Abfahren vorzunehmen.

Dabei wurde weiterhin vereinbart, dass die Fa. Alunova eine externe Gutachterfirma vorschlägt, die über die entsprechenden Qualifikationen verfügt und hierfür die Zustimmung bei allen Beteiligten einholt.

Dieses Institut sollte einen Parameter-Vorschlag mit den nach Erfahrungen des Instituts bei Pyrolyseanlagen zu erwartenden Emissionen vorlegen, die von den Beteiligten überprüft und ggf. ergänzt werden konnte.

Das Institut Müller BBM hatte eine zweistufige Messung vorgeschlagen. Dabei werden zunächst die Messungen der Emissionen mit den für den Normalbetrieb geltenden Grenzwerten abgeglichen. Sollten hierbei Überschreitungen festgestellt werden, soll mit einer Ausbreitungsrechnung ermittelt werden, ob die Immissionen kritische Werte übersteigen.

Die Teilnehmer des runden Tisches haben diesem Vorgehen zugestimmt.

Gemessen wurden insgesamt 17 Stoffe / Stoffgruppen.

Bei nahezu allen Messergebnissen wurde eine deutliche Unterschreitung der in Deutschland geltenden Grenzwerte festgestellt, lediglich zwei Stoffe lagen darüber.

In enger Abstimmung mit dem Landratsamt wurde die Anlage am 13.02.2017 stillgelegt und die Ausbreitungsberechnung beauftragt. Dabei wurden 5 Stoffe genauer untersucht.

Die inzwischen vorliegenden Ergebnisse vom Sachverständigen-Büro Müller-BBM der Ausbreitungsberechnungen ergaben, dass auch während der aufgetretenen erhöhten Emissionen keine Gefahr für Mensch oder Umwelt bestand.

Die dabei ermittelten Stunden- und Jahreswerte ergaben, dass beide Wallbach gleichermaßen von den Emissionen betroffen sind. Die höchste Ausbreitung in der Schweiz, wobei sieben Messpunkte im Ort festgelegt wurden, lag sogar deutlich außerhalb der besiedelten Gebiete.

Die Ergebnisse wurden den Anwesenden erläutert.

OR Bechler erkundigt sich, wie sich die Aufzeichnungen des Beschwerdeführers mit dem Ergebnis des Gutachtens decken.

Herr Möller wollte dieses Thema von sich aus eigentlich nicht ansprechen. Seitens Wallbach-CH wurde behauptet, es lägen Messwerte vor. Bis heute haben aber weder die Fa. Alunova, das Landratsamt noch der Gutachter diese Werte zur Verfügung gestellt bekommen.

Weiter berichtet **Herr Möller**, dass in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Waldshut ein mehrstufiges Konzept zur Verbesserung der Emissionswerte erarbeitet wurde. Damit ist sichergestellt, dass die Emissionen in der Anlage beim An- und Abfahrbetrieb durch ein angepasstes Verfahren ab sofort deutlich reduziert werden.

Während des Stillstands der Anlage wurden maschinen- und verfahrenstechnische Modifikationen vorgenommen, um bei der Wiederinbetriebnahme die Emissionen der entsprechenden Parameter zu reduzieren.

Das Hauptproblem stellt NOX dar, das durch die extrem hohen Temperaturen entsteht, wenn der Sauerstoffbrenner beim Anfahren der Anlage zum Einsatz kommt.

Deshalb soll der Brenner im Sommer 2017 umgebaut werden. Hierzu sind noch Planungen durchzuführen und entsprechende Genehmigungen einzuholen. Bis dahin wurden Umbaumaßnahmen am derzeitigen Brenner vorgenommen.

Daneben ist eine neuere Steuerungstechnik vorgesehen.

Weiter wurde eine neue Messtechnik installiert, mit der die Vorgänge in der Anlage jederzeit und regelmäßig nachverfolgt werden können. Außerdem werden diese Werte regelmäßig dem Landratsamt vorgelegt.

Nach dieser Konzeptvorlage wurde das Anfahren der Anlage vom Amt für Umweltschutz wieder genehmigt.

OV Thelen bedankt sich bei den Herren Möller und Weier für deren Ausführungen.

Ihm war wichtig, dass das Thema versachlicht worden ist. Der runde Tisch wurde seitens Wallbach-CH sehr emotional geführt. Er persönlich habe erfolgreich versucht, das Thema zu versachlichen. Alles andere helfe sowieso nicht weiter.

Wichtig sei es, dass die im Gutachten bekannt gewordenen Schwachstellen angegangen und weiter effektiv auf den Stand der heutigen Technik gebracht werden.

Bereits für die bisher durchgeführten Maßnahmen hat die Fa. Alunova erhebliche Beträge investiert.

OV Thelen bittet um Fragen aus dem Gremium.

OR Weiß möchte wissen, wie die Schweizer Nachbarn auf das Ergebnis des Gutachtens reagiert hätten.

Herr Möller berichtet, dass man dort – obwohl man mit dem Gutachter einverstanden gewesen ist – alles anzweifle.

OR Wenk lässt sich erklären, wie man sich das An- und Abfahren der Anlage vorzustellen hat.

OR Bechler erkundigt sich nach dem Grundtenor aus der Schweiz. Sie stellt in den Raum, ob dort die Schließung der Alunova angestrebt wird.

OV Thelen informiert, dass eine Schließung bei ordnungsgemäßem Betrieb nicht durchgesetzt werden kann.

Die Schweizer argumentierten sehr emotional, dies sei mit Vorsicht zu betrachten. Es ist nicht gut, sich mit der Gutachterfirma einverstanden zu erklären und danach alles anzuzweifeln.

Er wünsche sich nach wie vor ein gutes, nachbarschaftliches Verhältnis.

Den beiden Vertretern der Alunova Recycling dankt er für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Eine Frage eines Bürgers wird abgewiesen. Bereits im TOP 1 hatte **OV Thelen** auf die Gemeindeordnung hingewiesen.

Er bietet dem Bürger jedoch an, ihm die Fragen schriftlich zu stellen und verspricht, diese dann auch zu beantworten.

7. Verschiedenes

Der TOP wurde unter TOP 4 vorgezogen.

8. Fragen aus dem Ortschaftsrat

OR Bechler ist erfreut über den Abrissbeginn der Bauruine gegenüber der Wallbacher Ortsverwaltung.

Der Ortsvorsteher:

Die Ortschaftsräte:

Die Schriftführerin: